

Motion Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, JSVP): Sozial- und wirtschaftsverträgliche Parkplätze

Momentane Situation

Die meisten LKW-Abstellplätze in der Region Bern wurden aufgehoben (z.B. BEA-Gelände im Wankdorf). Die noch verbleibenden Parkplätze (z.B. Grauholz) sind regelmässig mit abgestellten Anhängern überfüllt und bieten im Dienst stehenden LKW-Fahrern kaum Platz, damit diese ihre gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einhalten können, da Abstellplätze schlicht fehlen.

Viele auswärtige (ausserkantonale und Ausland) Zulieferer, fahren heute für Anlieferungen mit Lastwagen und Anhänger in die Innenstadt, da sie unterwegs, die oft nicht benötigten Anhänger nicht temporär abstellen können. Aus Mangel an Parkmöglichkeiten werden folglich diese Anhänger in die Stadt mitgeführt. Nebst einer erhöhten Unfallgefahr sind solche Leerfahrten auch ökologisch nicht sinnvoll.

Die Tourismusbranche in der Stadt Bern bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Viele Touristen reisen mit grossen Reiseautos nach Bern, besuchen den Bärengraben, die Innenstadt, das Bundeshaus usw. Die Touristen werden meist möglichst Nahe vom Besichtigungsort abgeladen. Mangels Parkmöglichkeiten wissen die Chauffeure oft nicht wohin mit ihren Fahrzeugen. Dies führt dazu, dass diese entweder irgendwo verkehrsbehindernd abgestellt werden oder dass unnötige Fahrten mit dem leeren Car unternommen werden. Dies ist ebenfalls unökologisch und bringt niemandem etwas.

Forderungen

1. Der Gemeinderat wird beauftragt, bis 1. Januar 2007 in der Region Wankdorf einen Abstellplatz für mindestens 20 schwere Motorfahrzeuge (Reiseautos, Lastwagen und Anhänger) zu bestimmen und einzurichten. Damit können Leerfahrten verhindert werden und die Ruhezeiten können eingehalten werden.
2. Per 1. Januar 2007 ist in der Region Bern-West ein Abstellplatz für mindestens 20 schwere Motorfahrzeuge (Reiseautos, schwere Motorfahrzeuge und Anhänger) zu bestimmen und einzurichten. Damit können Leerfahrten verhindert werden und die Ruhezeiten können eingehalten werden.
3. Per 1. Januar 2007 ist in der Region Forsthaus/Neufeld ein Abstellplatz für mindestens 20 schwere Motorfahrzeuge (Reiseautos, schwere Motorfahrzeuge und Anhänger) zu bestimmen und einzurichten. Damit können Leerfahrten verhindert werden und die Ruhezeiten können eingehalten werden. Die Kosten der Parkplätze (Pt. 1-3) sind möglichst tief zu halten. Auf Luxuslösungen ist zu verzichten. Eine zweckmässige Gestaltung genügt.
4. Die Parkplätze sind gut zu beschildern und bekannt zu machen.
5. Die Parkplätze dürfen von leichten Motorfahrzeugen (Personenwagen) nicht benutzt werden.
6. Die maximale Abstellzeit auf diesen Plätzen beträgt 18 Stunden und über das Wochenende 48 Stunden. Dass diese Parkplätze nicht von Dauerparker missbraucht werden sind griffige Massnahmen zu ergreifen.

Motion Fraktion SVPIJSVP (Erich J. Hess, JSVP), Peter Bernasconi, Simon Glauser, Peter Bühler, Margrit Thomet, Ueli Jaisli, Beat Schori, Erich Ryter

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat kennt die Nachfrage der Transportbranche nach Abstellplätzen für Lastwagen und Anhänger, und er teilt die Ansicht, dass Fahrten mit Anhängern in die Wohnquartiere und in die Innenstadt möglichst vermieden werden sollten. Daher hat der Gemeinderat auch nach Ersatzlösungen gesucht, als hinter der Festhalle beim Guisanplatz Anhängerparkplätze aufgehoben werden mussten.

Heute bestehen auf dem Gebiet der Stadt Bern für Lastwagen 18 und für Cars 37 Abstellplätze im Strassenraum. Zusätzlich gibt es auf einem Areal beim P+R Neufeld rund 20 Parkplätze für Cars, die während der Hauptreisesaison genutzt werden. Da diese während dem Bau des Neufeldtunnels nicht genutzt werden können, wird gegenwärtig nach geeigneten Ersatzstandorten gesucht. Weitere Abstellplätze für schwere Motorfahrzeuge werden auf privaten Arealen bereitgestellt.

Erfreulicherweise wird die Grösse der Anlieferfahrzeuge zunehmend auf die städtischen Verhältnisse abgestimmt, und die Fahrten werden vermehrt mit kleineren Fahrzeugen oder ohne Anhänger durchgeführt. In der Innenstadt jedenfalls werden von den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung (Verkehrsplanung, Stadtpolizei) zunehmend weniger Lieferungen mit Anhängern beobachtet. In den Industrie- und Gewerbebezonen sind die Probleme bei Anhängerfahrten kleiner, da auf den Betriebsarealen meist Flächen für Lastwagen verfügbar sind. Der Bedarf nach öffentlichen Abstellplätzen auf Stadtgebiet ist deshalb nicht sehr gross. Dies zeigt sich auch anhand der bestehenden Abstellplätze, die zwar gut belegt sind, jedoch noch freie Kapazitäten aufweisen.

Die grösste Nachfrage nach Abstellplätzen für Lastwagen besteht im Bereich der Nationalstrassen. In diesem Zusammenhang hat der Kanton einen Masterplan erarbeitet, der für die Raststätte Grauholz einen Ausbau um 34 Abstellplätze vorsieht. Damit soll ein Angebot bereitgestellt werden, das der gesamten Region zu Gute kommt. Aufgrund der Konzeptstudie wird mit Kosten von 5.6 Mio. Franken gerechnet. Das Kantonale Tiefbauamt klärt zurzeit die Finanzierungsmöglichkeiten.

Gefährdungen durch Lastwagen und Reisebusse und Leerfahrten sind möglichst zu vermeiden. Dieses Ziel würde mit der Erstellung von 60 zusätzlichen Abstellplätzen auf Stadtgebiet – wie sie von der Motionärin gefordert wird (vgl. Pkt. 1 bis 3) - jedoch nicht erreicht. In erster Linie würde damit das Angebot für die Bedürfnisbefriedigung der Region und für den Transitverkehr vergrössert und der Masterplan Grauholz konkurrenziert. Neue unerwünschte Fahrten durch die Stadt wären die Folge. Kommt hinzu, dass die für 60 neue Abstellplätze benötigten Flächen im Strassenraum nur unter Inkaufnahme teilweise massiver Einschränkungen für den übrigen Verkehr verfügbar gemacht werden könnten. Angebote ausserhalb des öffentlichen Strassenraums hätten Landerwerbskosten zur Folge.

Insgesamt vertritt der Gemeinderat die Ansicht, dass das Angebot an Abstellplätzen für Lastwagen recht gut mit dem lokalen Bedarf übereinstimmt. Ein Bedarf für 60 neue Abstellplätze ist nicht ausgewiesen. Zur Abdeckung eines allfälligen Mehrbedarfs für die Region ist ein Ausbau der Abstellplätze mit entsprechender Infrastruktur durch den Kanton und die Eidgenossenschaft im Bereich der Nationalstrassen zweckmässiger.

Deshalb beantragt der Gemeinderat Ablehnung der Motion. Er weist darauf hin, dass der Stadtrat mit der Überweisung des Postulats Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Andreas Flückiger, SP): Abstellplätze für Lastwagenanhänger die Gelegenheit hat, die Prüfung eines wichti-

gen Anliegens dieser Motion auszulösen (Anteil Lastwagenverkehr mit Anhänger am gesamten Lastwagenverkehr).

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 22. Februar 2006

Der Gemeinderat